

Inck. IV 251 Bd. 4
Inc. IV 424, 3a +
4a pars



HESSISCHE
LANDES- UND
HOCHSCHUL-
BIBLIOTHEK
DARMSTADT

Handschriften- u. Inkunabelabteilung

Tel. 06151/16-5860 u. 5808 (Dr. Staub)
Fax 06151/16-5897

Herrn
Prof. Dr. Hartmut Hoffmann
Universität Göttingen
Seminar für Mittlere u. Neuere
Geschichte
Platz der Göttinger Sieben
37073 Göttingen

Schloss
D-64283 Darmstadt, den 22. Juni 1995

Sehr geehrter Herr Professor,

Vielleicht werden Sie sich gelegentlich gefragt haben, warum ich Ihnen bis heute noch kein Exemplar mit den Aufsätzen der Heidelberger Studenten über die Darmstädter Fragmente geschickt habe. Die Antwort lautet: Sie sind noch nicht erschienen. Das liegt aber weder an mir noch an Herrn Professor Berschin, noch an den Heidelberger Studenten, sondern es liegt allein daran, daß die Lehrdruckerei der TH Darmstadt nur schleppend voran kommt. Ich hatte nicht mit solchen Verzögerungen gerechnet; und ich bedauere, daß ich nicht von vornherein gleich einen anderen Weg eingeschlagen habe. Die Zeitschrift "Bibliothek und Wissenschaft" hätte die Beiträge gern genommen, zumal eine frühere Folge von Herrn Berschin schon dort erschienen ist. Ich aber hatte den Ehrgeiz, eine kleine Monographie daraus zu machen. Der Leiter der Lehrdruckerei scheint aber nun selbst das Gefühl zu haben, daß er mich unzumutbar lange hat warten lassen, so daß ich hoffe, daß bis zum Herbst alles über die Bühne geht. Ich werde sofort nach Erscheinen ein Exemplar an Sie abschicken.

Anlaß meines Schreibens ist jedoch ein anderer. Ich sende Ihnen Aufnahmen von Fragmenten aus den Innendeckeln der Einbände der Inkunabeln IV/424 und IV/251, die ich Ihnen meines Wissens noch nicht gezeigt hatte, die aber Ihr Interesse finden könnten. Die Bände stammen aus Bottenbroich, ob sie auch dort gebunden wurden, ist fraglich, aber auf alle Fälle sind die Einbände in den Rheinlanden entstanden, folglich muß die Handschrift, aus der die Blätter stammen, damals einem Buchbinder zur Makulierung zur Verfügung gestanden haben.

Wenn Sie mir Ihr Urteil hinsichtlich Datierung und Lokalisierung mitteilen würden, wäre ich Ihnen sehr dankbar. Die Fotos sind für Ihre Sammlung.

Herzliche Grüße,

Ihr

K. H. Staub.

(Dr. Kurt Hans Staub)

P.S. Frau Ottermann hatte sich neulich mit Fragen zu einem von ihr gefundenen Fragment an Sie gewandt. Die Blätter sind doch wirklich eine Augenweide!

Prof. Hoffmann

Sehr geehrter Herr Dr. Staub,

zunächst möchte ich mich sehr herzlich für die freundliche Aufnahme bedanken, die ich bei Ihnen in Ihrer Abteilung gefunden habe.

Meine Bemerkungen über das Heidelberger Fragment, das zu dem Darmstädter Augustinfragment gehört, lege ich bei. Der Titel meines Beitrags zu der Egbert-MS lautet: "Weitere ottonische Handschriften aus Trier".

Meine Photowünsche beziehen sich auf die folgenden Handschriften:

622, Spiegel hinten;

749, fol. 35^v, 38^r, 39^r, 116^r, 116^v, 146^r;

750, fol. 12^r, 26^r, 86^r;

752, beide Seiten des vorderen Spiegels, Verso des hinteren Spiegels, fol. 85^r, 91^v, 110^r;

895, fol. 1^r, 5^v, 46^r, 49^r, 49^v, 53^r, 59^r, 88^v, 102^v;

896, nur die untere Hälfte von fol. 219^r und jeweils nur die obere Hälfte von fol. 213^r, 218^v, 219^v, 240^r;

897, nur die obere Hälfte von fol. 206^v;

904, jeweils nur die obere Hälfte von fol. 2^r, 58^r, 75^v, 77^r,

87^v, 143^r, 204^r und nur die untere Hälfte von fol. 75^r; + ganz

940, fol. 302^r, 302^v;

1949, fol. 1^v, 10^r, 46^r, 98^r;

1954, fol. 16^r, 89^r;

1988, fol. 71^r, 147^r;

1991, nur die untere Hälfte von fol. 6^r und 184^v, jeweils nur die obere Hälfte von fol. 122^v, 133^v, 166^r, 220^v.

Wie ich Ihnen schon sagte, wäre es mir am liebsten, wenn ich von den genannten Seiten Rückvergrößerungen im Originalformat auf Hochglanzpapier bekommen könnte. Sollte das nicht möglich sein, bitte ich um Negativaufnahmen, wobei dann jeweils ein Zentimetermaß an den Seitenrand gelegt werden sollte. Bei der Palimpsesthandschrift 749 kommt es mir allein auf die untere Schicht an.

Mit freundlichen Empfehlungen

Ihr

25ⁿ

fol. 1^v

16ⁿ (Napfstein) 69^v (Ordnung)
 Photo: f. 74^r (etate el gra), 113^r (auf dem erde) 113^v (in secula)
 f. 114^r (Peccati) f. 114^v (peccatorum) 124^r (unus et homo)
 f. 151^r (luminatam),

Darmstadt, LB., Ms 544

Evangelien; 18 x 13,5 cm; Prov.: Köln, S. Maria
 ad Gradus

Lit.: K. H. Staub / H. Knaur, Die Hn. d. Hen. Landes- +
 Hochschullehr. Darmstadt f. 4 (1979) S. 42 f.

Die Evangelienblätter ^(f. 42^v + 68^v = Marc + Lucan) könnten nachträgl. auf fugelessem
 Seiten eingetrag sein; spezif. Klein. sehen, es ähnlich
 wie aus - vgl. Darmst. Lit. Nr 54. 210 b ??

auf fol. 117^v nur eine Skizze f. Joh.; der Aufauptext
 des Joh. ev. erst auf f. 149^v in Furchist (denn ebenfalls
 auf fol. 43^r + 69^r (hinten dem Joh. ev.!));

also das Evangelien
 ev. vgl. nicht fol. 43^r -
 steht

~~As~~ In fol. die Aufauptext(=) des Matth. ev.
 fol. 1^r eine akzeptierte I-Jurial,
 z.B. wie darüber der Aufauptext ~~der~~ des Matth. ev. in
 Furchist (wie f. 43^r, 69^r, 149^v), oben vordr. redier.

Hand A fol. 1^v - 69^v z. 5?, f. 77^r - 113^r z. 8, f. 118^r - 149^r

2 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14

Hand B f. 69^v z. 6 f. 76^v

Photon: stufe H: 218^v (zu Nat.) 213^v (für erst) ✓; 219^v unter H.
 (Exp. pelgä, difen) ✓ 219^v stufe H. (zu erst) ✓ 240^v stufe H.
 (qd veliz) ✓

mit
 erl. ? Darunt. LB. 896

ii) Housbraufogun. f 209-218; 42×30 cm (Cungel-
 mäpiz 2 spalt.

209^v leer
 Hd A 209^v - 211^{ra} } . 13 ~~7.32 Operati~~

& q

Hd B 211^{ra} } . 14 - ~~7.32 Operati~~ 218^v

∫ R &

s. \bar{x}^1 konstant?

and voll un
 = Hd!

40 x 30 cm
 iii. 219^v Wölfmad-Rygen H
 219^v - 241^v
 konstant r. \bar{x} ex. , mehrere Hds.

Test i voll, lin r. \bar{x}^1

q = quod

konstanz? 75ⁿ 7.30 plicat - 7.37 (rot!) andue 4el?

Darmstadt, Hs. 1948

von einer Hand geschrieben

Capitals ristica

L A M V E S R U N Q H E

lange, nach rechts unten auflaufende Binde

E fällt nach oben rechts und unten rechts auseinander

L macht oft geradezu eine Kerbe unten nach rechts

Ung. ale

λ λ ε c j h u ç

Reinischel

Q Z A = at A = at x (der Strich links unten verknüpfend)

ox & p η = ui b' = -bis q' = -que f (fol. 30^a e caudata)

ox z (fol. 27^v + öfters) r t' = -für f

Interpretation: an Setzende Punkt auf der Oberlinie; im Satz Punkt zw. Grund- + Oberlinie

Freigezogene Punkt auf Oberlinie mit Schrägkel daran
(rechl. Krüger + steiler Strich des Schrägkels nach oben)

seltener / und;

Photos: f. 74^r above H. 217^r / work ✓

Darmstadt LB. Hs 1991

Heronymus 35 x 23,5 cm 2 spalten

f. 1^r Liber bibliothecae Breidelarensis

in hunc Händel Paduborn n. 8^r

203^v leer

f. 31^r Margrabe n. 8^r

f. 47^r
55^v
87^r

✓ Hand A f. 1^r - 6^r & f. 21 incantatio, f. 6^v - 40^r a f. 6 didicerunt
f. 41^r a f. 31 q=am - f. 65^r a f. 6 uoverimus, f. 83^v & f. 12-14,
abd. f. 15 articulo in filiis, f. 84^r & f. 22 - 25 Anno, f. 90^v a f. 1
- & f. 6 An.

§ Sam Wortende dt A B q; y my = mus on Q V g
rs = rrs E R S

Hand B f. 6^r & f. 21 Ipsa - f. 30

§ f x a

= g + 0 ✓ Hand C f. 40^r a f. 6 peris - f. 41^r a f. 31 ~~f. 17~~ f. 17 (?)

b; qd = qurd g r i a

= 17 ✓ Hand D f. 65^r a f. 6 Unis - f. 76^v, 101^r a f. 1 - 2

o a ~ H r b; r q; g q

= k? ✓ Hand E f. 77^r a f. 6 - 11 q = i
qd a q;

✓ Hand F f. 77^r a f. 11 mag (?) - f. 83^v & f. 10, abd. f. 15 In
et ipso perfectum, abd. f. 16 - f. 84^r & f. 20, abd. f. 25 preterite
- f. 90^v a f. 13, abd. & f. 6 ibi - f. 93^r & f. 27

= a

= C ✓ Hand G f. 93^{rb} z. 28 - f. 100^a

f. 100^v p^{er}

✓ Hand H f. 101^a ^{z. 4} - 115^a

g. b. d. A g b. ex d - z. e

✓ Hand J f. 115^v - 116^v, 167^a - 184^{va}, 185^a - 203^a

→ d. A s g d & q:

die ist stellenweise abgewichen 1 Hdt. daher nicht mit Sicherheit zu erkennen

✓ Hand K f. 117^a z. 1-4; auch 118^{va} z. 1-3 communis, 118^{vb} z. 3-8 ~~offen ein paar feilen v. anderer Hdt~~

= E?

g d

✓ Hand L f. 117^a z. 5 - 118^{va} ^{rb} z. 17 merke, ebd. z. ab z. 20

118^{va} ^{ab} z. 3 bis - 122^{ab} z. 24, 122^{va} z. 4 - 123^{ra} z. 122^{vb}

- 129^v (da zu. offen ein paar feilen v. anderer Hdt.)

Hdt 17 118^{rb} z. 17 constantia - z. 19, ~~118~~ 130^a - 164^v, 204^a - 251^a (bzw. 251^v, jedoch diese Seite kann lesbar, wie

g d - b. ex

übrigens sind die vorausgehenden Seiten teilweise stark abgegriffen sind)

de v^r. 133^{va}
z. 7-10,
205^{rb} z. 1-4,
z. 13 atque - z. 22?
220^{vb} z. 8 Quod -
z. 15

? - Hdt N 122^{rb} z. 31 - 32 122^{va} z. 3

= C - Hdt O . 765^a - 166^v

g & y A x d

Hdt P 167^a

18.2.93

unter H. 6^a (Expl. locus)

Plus fort: 184^v unter H. (Expl. bonadui) - (unter H. 220^v (SOS qui), 166^a (mit in te)

122^v (vico sermone) 133^v (aliquando deius) ✓ etc.

Darmstadt, Hess. LM 8 A.E. 681 (alt. Nam.:

507 + kg 54: 210 G)

fol. 1^{rv} Reliquie et claudes spectant ad ecciam sci
Georgii Coloni (15. J.)

fol. 2^{rv} Aufzählung von Buchstaben (etwa 14 J.),
s. d. Binden: 13. J.
dam. Hoc sunt ornamenta sive indumenta
eccie s. Georgii. Cantate de sancto blaco r.
coloniensi. (14. J.)

fol. 3^a Mide v. 1188, Abtes. 13. J. 10 feren
24,5 x 18 cm

fol. 4^a - 19^v Capitulare

fol. 20^v - 25^v Kammstapel; prim. in jede
Arbeden, aber unvollständig; mit goldenen Versatz-
stücken (Kapitel, Platten pro Bem + Seiten +
dyl); die Seiten + andere Anordnungen gleicher
doppelfarbig (blau + waldgrün-blau, grün +
waldgrün-grün, braun + waldgrün-braun etc)



Hand A fol. 4^a - 19^v, 26^{rv} ~~27~~, 28^v z. 19 et dies
- f. 29^a z. 1 (an Ramen), f. 33^{rv}, 35^v - 88^v, 89^a z. 16 clama-
travis - f. 91^v 93^v - 94^a z. 15 eius et, f. 94^v - 97^v z. 19 docu-
ma, f. 98^a z. 12 - 100^v 101^v - 103^a z. 9 potuit, f. 103^v z. 4 us-
que - f. 109^v z. 8 et adte, f. 110^a - 115^a z. 7, f. 118^v - 129^v,
q; s a r e - i n b; y e p l t y y y
f. 131^v - 191^{rv}, 193^v - 236^a z. 1

des alten
enthalten
fol. Hippel?
Das Blatt?
2

A.-J. v. den Binden, Das 8. 11 87. Georg
Ker, NA. an d. Stadl. v. Ker 51 (1966) S. 299f.

Ad Schmidt, Willeiger aus Jarmanté. d. d. H. in: VA. 13 (1888) S. 614-622.

Hand B f. 27ⁿ - 28^v z. 19 ^{dict.} d. d. s., f. 29ⁿ z. 2 - f. 32^v,
89ⁿ z. 1-5, 9-16 prophetis ex. f. 94ⁿ z. 15 ipsos - z. 22,
f. 97^v z. 19 [2] t. convocati - f. 98ⁿ z. 11, f. 101ⁿ, 103ⁿ z.
9 [H] erodes - f. 103^v z. 4 neccubantes, f. 109^v z. 8 leuicam
z. 22, f. 115ⁿ z. 8 - f. 118ⁿ
r y A s s e b s - q l N e z p %

Versanfänge: kleine, rote Initiale

von jedem 2v. 1 Doppelblatt (f. 34-35, 92-93, 130-131,
192-193); dessen jeweils eine Seite leer, 2. Seite
Kreuzschmuck, 3. Seite jeweils eine Initiale,
4. Seite normale Minuskel) - offenbar in eigenem
Arbeitsgang angefertigt, denn das heißt auf fol. 35^v,
93^v, 131^v, 193^v unterschiedlich mit in den jeweils
folgenden Seiten, obwohl derselbe Lehrer A schreibt!

f. 236ⁿ ab z. 2 Uebe eines Jüngers, canonici rati
Georgi; f. A Georg
von den Brüdern UB V Ende 11. od. Anf. 12. Jh.
v. d. Brüdern 12. Jh.

f. 236^v De leuicostorp tres libras etc. (f. H. 12. Jh.)
von den Brüdern 11. Jh.

Beide = Handwritten in Scoti

A und in Cod. Köln?

Beide ausgef. Kalligraphen, Neutralbild

A: aus leicht offener Band; q; A spitzem Buchst.

B: geschlossener a, q; A kräftigem Buchst.

in Obigen nicht gleich

In Capitelau nicht auffällig; Sandpeters kommt nicht vor
außerdem sind nicht alle die Schalligen, die h. p. l. l. f. gehen könnten.

Darmstadt Lit. kg 54: 213 Gf, alte Nr.

A.E. 679 (506)

30, 8 x 22, 5 cm

len 7^v - ~~3^v leer~~ 4ⁿ 10^v, 11ⁿ, 20^v, 21ⁿ, 22^v, ~~23ⁿ~~ - 24ⁿ, 80ⁿ
- 82ⁿ, 83^v, 84ⁿ, 125ⁿ, 126ⁿ, 127^v, 128ⁿ, 190^v - 191ⁿ, 239ⁿ
Kann fehlen 4^v - 10ⁿ

Bed- + Finsseten 11^v, ~~12ⁿ~~, 21^v, 22ⁿ, 24^v (L goldnadel in Silber). 82^v.
83ⁿ, 84^v, 126^v, 127ⁿ, 128^v, 189^v - 190ⁿ, 191^v
Hd A 12ⁿ - 20ⁿ, 25ⁿ - 79^v, 85ⁿ - 125ⁿ, 129ⁿ - 189ⁿ,
192ⁿ - 238^v, 239^v - 242^v

dekorativ.
teilweise ver-
goldet

Klein (Verdamm
Roth) c. \bar{x} / \bar{x}

x e m Wortende q² oy oz v f y
- mte
ee p t = t² omf b te mbe t t

hochgezogenes runder s am Wortende.
m gelijnt. Wortende p gelijnt d & gelijnt.
ej z u = u 28ⁿ ft 27^v ft 33^v
Interpunktion Punkt od. Punkt mit zieml. hoch
gezunden Strich darunter : \bar{u} t = ter 35^v
v = u 36ⁿ st 36^v ej m der Plural gelijnt 54ⁿ
m t u = u m ct
f + s ohne ^{unter} Oberlänge, n sehr oft etw. unter
der f.

Capitulare 239^v - 253^v

Hd B 243ⁿ - 253^v

allecht,
alle Buchst.

& x q; ~ ÷ Wortende m oy ft ct d
q² p m² t y

Photo: 243^v (Hd. 1 ihre hands)
Am. 19. 2. 93 v. m.

THE UNIVERSITY OF CHICAGO PRESS